

Liebe Bremerhavener,



knapp 4.500 Mitarbeiter sind derzeit in der Stadtverwaltung von Bremerhaven beschäftigt. **Jeder zweite Steuer-Euro, der in den städtischen Haushalt fließt, geht für öffentliche Gehälter und Pensionen drauf.** 2020 waren das in Summe satte 350 Millionen Euro, 42 Millionen Euro mehr als im Jahr davor. Prognosen zufolge werden die Personalausgaben der Seestadt weiter steigen.

Man sollte annehmen, dass sich der Magistrat mit Neueinstellungen zurückhält, damit die kommunalen Finanzen nicht völlig aus dem Ruder laufen. Doch weit gefehlt: **Ständig erhalten wir Stadtverordneten in den Fachausschüssen Stellenplananträge, die von den Koalitionsparteien SPD, CDU und FDP bereitwillig durchgewunken werden.** Dadurch wird der Verwaltungsapparat immer weiter aufgebläht und der finanzielle Handlungsspielraum der Politik zu Lasten dringender erforderlicher Investitionen in Bremerhaven eingeschränkt.

Jüngster Streich unserer spendablen Regierungskoalition ist die Schaffung einer hochdotierten Stabsstelle im Sozialreferat. Laut Arbeitsplatzbeschreibung soll der künftige Mitarbeiter ein „Seniorenkonzept“ erarbeiten und dessen praktische Umsetzung begleiten. **Die zeitlich unbefristete Stelle kostet den Steuerzahler fast 90.000 Euro im Jahr!**

Um keine Missverständnisse aufkommen zu lassen: Natürlich ist Seniorenarbeit wichtig, schon wegen des demographischen Wandels und der damit verbundenen Alterung unserer Gesellschaft. **Trotzdem ist die vom Magistrat beantragte Position überflüssig.** Denn erst im vergangenen Jahr wurden drei neue Mitarbeiter für diesen Aufgabenbereich rekrutiert. Außerdem gibt es in der Seestadt verschiedene private Initiativen, die sich für die Belange älterer Menschen einsetzen, z.B. Kirchen, Gewerkschaften und Wohlfahrtsverbände. Auf deren Expertise hätte der Magistrat zurückgreifen können, und das für deutlich weniger Geld!

Dass die Sozis speziell im Land Bremen das Geld der Steuerzahler gerne mit vollen Händen ausgeben, ist nicht neu. Dass auch CDU und FDP die kostenintensive Personalpolitik mittragen, muss zu denken geben. Aber was tut man nicht alles für die Beteiligung an der Macht,

meint Ihr

Jan Timke, MdBB
BIW-Fraktionsvorsitzender

Wie ist Ihre Meinung dazu? Schreiben Sie uns!

**V.i.S.d.P.: Fraktion BÜRGER IN WUT, Ludwigstr. 20, 27570 Bremerhaven,
Tel.: 0471/92927692, www.bremerhaven-zuerst.de, E-Mail: info@buerger-in-wut.de**